

Rundschreiben an alle Ärzte in Baden-Württemberg

02.03.2009

Noch 9 Tage bis zur Schleyer-Halle - 4.500 Anmeldungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

falls Sie sich bisher noch nicht angemeldet haben, so bitten wir Sie weiterhin, dies zu tun.

Im Augenblick laufen viele regionale Aktivitäten, auch außerhalb von Baden-Württemberg. Es wird immer wieder versucht, auch von Teilen der Presse, uns die Schuld an einer Verschlechterung der Patientenversorgung anzuhängen.

Lassen Sie sich nicht einschüchtern und verunsichern. Wir haben jedes Recht der Welt, für den Erhalt unserer Praxen zu kämpfen. Es ist nicht unsere Aufgabe, die Rationierung auf der Finanzierungsebene in der Versorgungsebene weiterhin auf unsere Kosten und auf Kosten unserer Praxisteams zu kaschieren.

Leistungen, die nicht bezahlt werden und auch nicht mehr wie in der Vergangenheit querfinanziert werden können, werden wir nicht mehr erbringen! Verantwortlich sind die im Bund und in den Ländern regierenden Politiker und darauf werden wir konsequent hinweisen!

Anbei übersende ich Ihnen einen offenen Brief an Frau Sozialministerin Dr. Stolz, die sich immer noch nicht für die Sicherung der ambulanten Versorgung in BW einsetzen will, wie die folgende Schlagzeile der Süddeutschen Zeitung von letzter Woche zeigt:

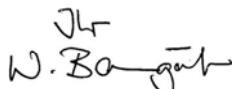
Süddeutsche Zeitung: Bayern im Streit um Ärztehonore weitgehend isoliert

Bayern steht nach einem Zeitungsbericht im Bundesrat weitgehend allein da mit seiner Forderung, die strittige Honorarreform für die 140.000 niedergelassenen Ärzte zurückzudrehen. Das ergab eine Umfrage der "Süddeutschen Zeitung" (Donnerstag) unter den Gesundheitsministerien. Sogar jene Länder, in denen es zu ähnlich heftigen Protesten der Mediziner kam, wollen dem Antrag von Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) und seiner Landesregierung nicht folgen.

Auch die baden-württembergische Gesundheitsministerin Monika Stolz (CDU) sprach sich zunächst lediglich für Korrekturen am bestehenden Regelwerk aus.

Bitte **schließen Sie Ihre Praxen am 11.3.** und unterstützen uns auf dem gemeinsamen Weg, unsere Praxen zu retten.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Dr. med. Werner Baumgärtner
Vorstandsvorsitzender

Rückantwort bitte per Fax an: 0711/ 80 60 79-43

- Ich komme zur Protestveranstaltung am 11.03.09 nach Stuttgart und bringe _____ Personen mit.
 Bitte senden Sie mir nochmals die Verwahrungsvereinbarung und die Zulassungsverzichtserklärung zu.

Unterschrift: _____

Praxisstempel:



MEDI Baden-Württemberg e.V. – Industriestraße 2 – 70565 Stuttgart

Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg
Frau Ministerin Dr. Monika Stolz
Schellingstr. 15
70174 Stuttgart

2. März 2009

Offener Brief

Ärztlicher Protesttag am 11.03.09 Ihre Positionierung zur Honorarreform in der Süddeutschen Zeitung

Sehr geehrte Frau Ministerin,

in Ihrer Verantwortung hat die Landesregierung von Baden-Württemberg die chaotische Honorarreform allenfalls kritisch begleitet, aber nichts getan, um die Folgen für Baden-Württemberg zu verhindern.

Sie wissen um die Rahmenbedingungen in den Praxen, schon vor der Honorarreform. Sie haben sich wegen Stuttgart 21 beim Gesundheitsfonds enthalten.

Seit September letzten Jahres wussten Sie von der 3 Milliarden-Lüge aus dem BMG und dass es in Baden-Württemberg zu einem Honorarrückgang und zu neuer Umverteilung in einem unterfinanzierten System kommt.

Sie wussten, dass die KBV die Arztstunde in der EBM-Kalkulation auf 36 Euro absenken wird. Dies in einer Zeit, in der keine Nachfolger mehr gefunden werden für unsere freiberuflichen Haus- und Facharztpraxen.

Was haben Sie getan:

- 1) Den Verlust in den Praxen vorerst auf 5% begrenzt und dies als Ausweg aus dem Desaster verkauft.
- 2) Die Ärzte aufgefordert, ihren Pflichten nachzukommen und auf die Konsequenzen der Verletzung der Pflichten hingewiesen. Ärzte müssen nach Ihrer Ansicht auch jeden Patienten behandeln, wenn kein Geld für die Bezahlung der Behandlung oder des Arzneimittels mehr zur Verfügung steht.
- 3) Gegenüber der Süddeutschen Zeitung mitgeteilt, weiter abzuwarten und sich nicht der Bundesratsinitiative aus Bayern zur Rücknahme der Honorarreform anzuschließen. Die Entscheidung soll am 06.03. fallen.

Im Namen unserer 7.000 ärztlichen Mitglieder in Baden-Württemberg und tausender weiterer verzweifelter Kolleginnen und Kollegen bitte ich Sie, Ihre abwartende Position aufzugeben und sich eindeutig für ein Ende des Honorarchaos in BW einzusetzen. Wir sehen die Aktivitäten aus Bayern als einen Schritt in die richtige Richtung.

Bitte handeln Sie endlich, damit sich die Rahmenbedingungen in BW schnell ändern, wir bieten Ihnen dazu jede Unterstützung an. So kann es nicht weitergehen und wir sind auch nicht bereit, unter den jetzigen Rahmenbedingungen einfach so weiterzuarbeiten. Die Schuld daran liegt nicht bei uns, sondern bei den politisch Verantwortlichen, dies werden wir konsequent gegenüber der Öffentlichkeit und unseren Patienten transparent machen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Werner Baumgärtner
Vorstandsvorsitzender

MEDI Baden-Württemberg e.V.
Industriestraße 2
70565 Stuttgart
Deutschland

Telefon (07 11) 80 60 79-70
Telefax (07 11) 80 60 79-79
E-Mail: info@medi-bw.de
www.medi-bw.de

Vorsitzender:
Dr. med. Werner Baumgärtner
VR 5305

Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. med. Michael Ruland,
Dipl.-Pol. Ekkehard Ruebsam-
Simon